Die Aurora borealis zusammen mit dem Orange des Vulkans zeigen die ganze Schönheit der Natur, die Jury hat dieses Bild mit Platz zwei belohnt. Foto: Roland Schweizer

Eigentlich ist der Vollmond ein Allerweltsmotiv, schließlich wiederholt sich das Schauspiel alle vier Wochen. Das Flugzeug aber macht dieses Foto preiswürdig. Foto: Hans-Joachim Pittel

Preiswürdige Düsternis

HEILBRONN *Regionale Vorausscheidung des Blende-Fotowettbewerbs*

Von unserem Redakteur Andreas Gugau

Die „Raben" von Hermann Mohr zeigen gleich zwei dunkle Seite der Nacht, befand die Jury. Zudem hat der Fotograf das Problem der Dunkelheit ganz gut gelöst, indem er ihr weißen Nebel gegenüber stellt. Foto: Hermann Mohr

Düster und dunkel, aber nie ganz ohne Licht: Die diesjährige regionale Vorausscheidung des Blende-Fotowettbewerbs stand ganz im Zeichen des Themas „Nachtaufnahmen/Wenig Licht". Hermann Mohr hat die Düsternis der Nacht mit seinem nicht weniger düsteren Gesellen nach Meinung der Jury am besten eingefangen. Die „Raben" treiben das Bild der Nacht auf die Spitze.

Auch auf den nachfolgenden Plätzen haben sich zwei Bilder eingereiht, die nicht im hellen Tageslicht entstanden sind. Roland Schweizers farbenprächtiges Bild des Nordlichts, gepaart mit dem Orange eines ausbrechenden Vulkans auf Island zeigt die ganze Schönheit der Natur. Und auch Hans-Joachim Pittels „Mit dem Flugzeug zum Mond" war der Jury eine vordere Platzierung wert. Gelobt wurde vor allem die technische Finesse seiner Tele-Aufnahme, dazu ein sich alle vier Wochen wiederholendes Motiv, der Mond, das dennoch majestätisch in Szene gesetzt wurde.

Bei den Jugendlichen hat Felix Koch mit seiner Straßenszene, die die goldene Schrift eines Unterwäsche-Labels hinter einer Mülltonne zeigt, die Nase vorne. Auf Platz zwei landete Paul-Richard Kaufmann mit Schatten, die das Thema „Auf der Straße" ganz sprichwörtlich zeigen. Platz drei geht an Ronja Wieland für ihre Lichtspuren auf der Autobahn.

Insgesamt hat die Jury 25 Bilder von Erwachsenen zur Endausscheidung weitergegeben. In Frankfurt werden im Januar Preise im Wert von mehr als 40 000 Euro vergeben. Bei den Jugendlichen nehmen alle eingereichten Bilder an der Endausscheidung teil, außerdem noch am separaten Jugendwettbewerb.

@ Bildergalerie
www.stimme.de/3508862

Die Gewinner

1. Hermann Mohr, Heilbronn; 2. Roland Schweizer, Löwenstein; 3. Hans-Joachim Pittel, Weinsberg; 4. Marc Bechtold, Birkenfeld; 5. Rudolf Mester, Obersulm; 6. Gunter Fischer, Künzelsau; 7. Achim Köpf, Schwäbisch Hall; 8. Lukas Gawenda, Löwenstein; 9. Harry Reim, Heilbronn; 10. Felix Koch, Herrenberg; 11. und 12. Sven Nabeck, Öhringen; 13. Gregor Kusmirek, Besigheim; 14. Vinh Kistner, Sulzfeld; 15. Heide Roeger, Obersulm; 16. Sabine Hönnige, Weinsberg; 17. Vera Streicher, Auenstein; 18. Felix Haberkern, Ilsfeld ; 19. Susanne Kaufmann, Obersulm; 20. Irene Lachner, Willsach; 21. Valentina Spaeth, Heilbronn; 22. Niklas Kiesling, Heilbronn.

Bei den **Jugendlichen** belegten die ersten Plätze: 1. Felix Koch, Herrenberg, 2. Paul-Richard Kaufmann, Obersulm, 3. Ronja Wieland, Unterheimbach. *gug*

Diskussion über rechten Terror

HEILBRONN „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis" ist ein Dokumentarfilm des deutschen Drehbuchautors und Filmregisseurs Peter Ohlendorf über das konspirative Milieu von Rechtsrock-Konzerten in Deutschland. Er beruht auf neunjährigen verdeckten Recherchen und Kamera-Aufnahmen. Am Freitag, 20. November, 19 Uhr, ist der preisgekrönte Film in der Heilbronner Volkshochschule im Deutschhof zu sehen. Nach dem Film gibt es eine Podiumsdiskussion über den Umgang mit rechtsradikalem Terror in Deutschland. Dabei sind: Clemens Binninger (CDU), Mitglied im NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages; Nikolaos Sakellariou (SPD), Rechtsanwalt und Mitglied des Stuttgarter NSU-Untersuchungsausschusses; Silke Ortwein, Sprecherin des Bündnisses „Heilbronn sagt nein" und Regisseur Peter Ohlendorf. Moderation: Daniel Stahl, *Heilbronner Stimme*. Eine Anmeldung ist erforderlich (Telefon 07131 9965-0). *red*

Heizöl statt Diesel getankt

HEILBRONN Eine Heilbronner Maschinenbaufirma betankte ihren kompletten Fuhrpark zweckwidrig mit Heizöl statt mit dem teureren Dieselkraftstoff. Dies deckte die Steueraufsicht des Hauptzollamts Heilbronn bei einer Kontrolle auf. Der Verdacht bestätigte sich, als die Zöllner Kraftstoffproben aus den Tanks von Fahrzeugen entnahmen.

Der Unternehmer räumte die Heizölbetankungen ein. Es stammte aus dem Heizöltank des Betriebes. Hierfür hatte er extra eine Leitung vom Heizölkeller in seine Halle verlegt und mit Zapfpistole versehen. Gegen den Betriebsinhaber wurde ein Verfahren wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung eingeleitet. Nach den vorläufigen Ermittlungen beträgt der Steuerschaden rund 5800 Euro. Der Steuersatz für Dieselkraftstoff beträgt 49 Cent pro Liter, der von leichtem Heizöl sechs Cent pro Liter. Daher ist die Verwendung von Heizöl als Kraftstoff verboten. *red*

Kurzfristig 1000 Flüchtlinge in den Deutschkurs

Arbeitsagentur bezahlt vorübergehend – Junge Männer hoffen auf Jobs

Von unserem Redakteur Christian Gleichauf

REGION Seit gut einer Woche folgen die knapp 20 jungen Männer aus Syrien, Eritrea und dem Irak aufmerksam dem Unterricht ihrer Dozentin Denise Fischer. Acht Stunden täglich. Es ist der erste Deutschkurs im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit in Heilbronn. „Für unseren Träger ist es sogar bundesweit der erste Kurs", erklärt Markus Hertrich, Vorstand des Bildungsträgers GFN aus Heidelberg.

Nur vorübergehend organisiert die Agentur solche Sprachkurse für Flüchtlinge. Es sei schließlich „keine originäre Leistung der Arbeitslosenversicherung", erklärt Ilona Mirtsin von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Deshalb sei es ein einmaliger Auftrag. Ab dem nächsten Jahr werden das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) und die Kommunen mit Unterstützung durch das Land die Aufgabe wieder übernehmen.

Mehrwert Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln? Der Heilbronner Agenturchef Jürgen Czupalla sieht darin kein Problem. „Es ist für uns ja auch wertvoll zu wissen, wer welche berufliche Kompetenzen mitbringt." Das Bamf habe derzeit andere Sorgen als Sprachkurse und keine finanziellen Mittel mehr.

Die Stadt Heilbronn und der Landkreis wählen die Teilnehmer aus, neben Volkshochschulen und anderen Deutschkurs-Anbietern sind nun auch die Bildungsträger, mit denen die Arbeitsagentur sonst zusammenarbeitet, kurzfristig eingesprungen, um eine möglichst große Zahl an Flüchtlingen in Kursen unterzubringen. 1000 sollen den Unterricht bis Ende des Jahres zumindest begonnen haben. Danach ist die Agentur wieder außen vor.

„Es war schon eine große Aufgabe", sagt Johannes Hirzel, Leiter des Heilbronner GFN-Trainingszentrums. Zumal GFN bisher keine Sprachkurse angeboten hat, sondern sich auf die berufliche Qualifizierung beschränkte. „Wir haben Honorarkräfte gefunden, teils werden auch Rentner reaktiviert", erklärt Hirzel. Neue Dozenten zu finden sei bislang nicht allzu schwer gewesen. „Sie werden ja auch nicht schlecht bezahlt." Der Bildungsträger bekommt von der Arbeitsagentur rund 25 000 Euro für die sechs- bis achtwöchigen Kurse.

Übersetzt Die Teilnehmer des Kurses seien „superfleißig", erzählt Denise Fischer. „Ich spreche nur deutsch." Wenn es zu kompliziert wird, hilft Amr Abou Traba mit einer Übersetzung ins Arabische, das fast alle verstehen. Der IT-Spezialist ist seit knapp fünf Monaten in Deutschland und spricht schon gut deutsch. Er hofft darauf, bald Arbeit zu finden. Jürgen Czupalla wiederum ist guter Dinge, in ihm einen Kandidaten für eine schnelle Eingliederung gefunden zu haben. „Wir sind alle gekommen wegen der Jobs", sagt Issa Ahmad. Und doch ist Geduld gefordert. 30 Asylbewerbern hat die Agentur bislang eine Stelle vermittelt. 30 weitere befinden sich in der Qualifizierung, sagt die zuständige Bereichsleiterin Katrin Kottmann.

Der erste Deutschkurs für Asylbewerber im Auftrag der Arbeitsagentur findet beim Bildungsträger GFN in Heilbronn statt. Foto: Christian Gleichauf

ANZEIGE

RÄUMUNGS-
VERKAUF
- wegen Umbau -
MORGEN
GEHT'S LOS!!!
Donnerstag, 19.11.2015 um 09:00 Uhr
SCHUH Kaufmann
HEILBRONNS SCHUHHAUS Nr.1